

## Nach Doppel-Covid: Lang prüft vor WM-Fight Spätfolgen



Kickbox-Weltmeisterin Marie Lang ließ sich bei Dr. Dinic auf Herz und Lunge untersuchen

# Auf Herz und Lunge!

**A**ls während des abschließenden Ultraschalls das schmatzende Geräusch des Herzschlags im Behandlungszimmer erklingt, ist Dr. Dinic zufrieden. „Der Herzmuskel ist elastisch und entspannt.“ Auch Marie Lang kann durchatmen – im wahrsten Sinne des Wortes.

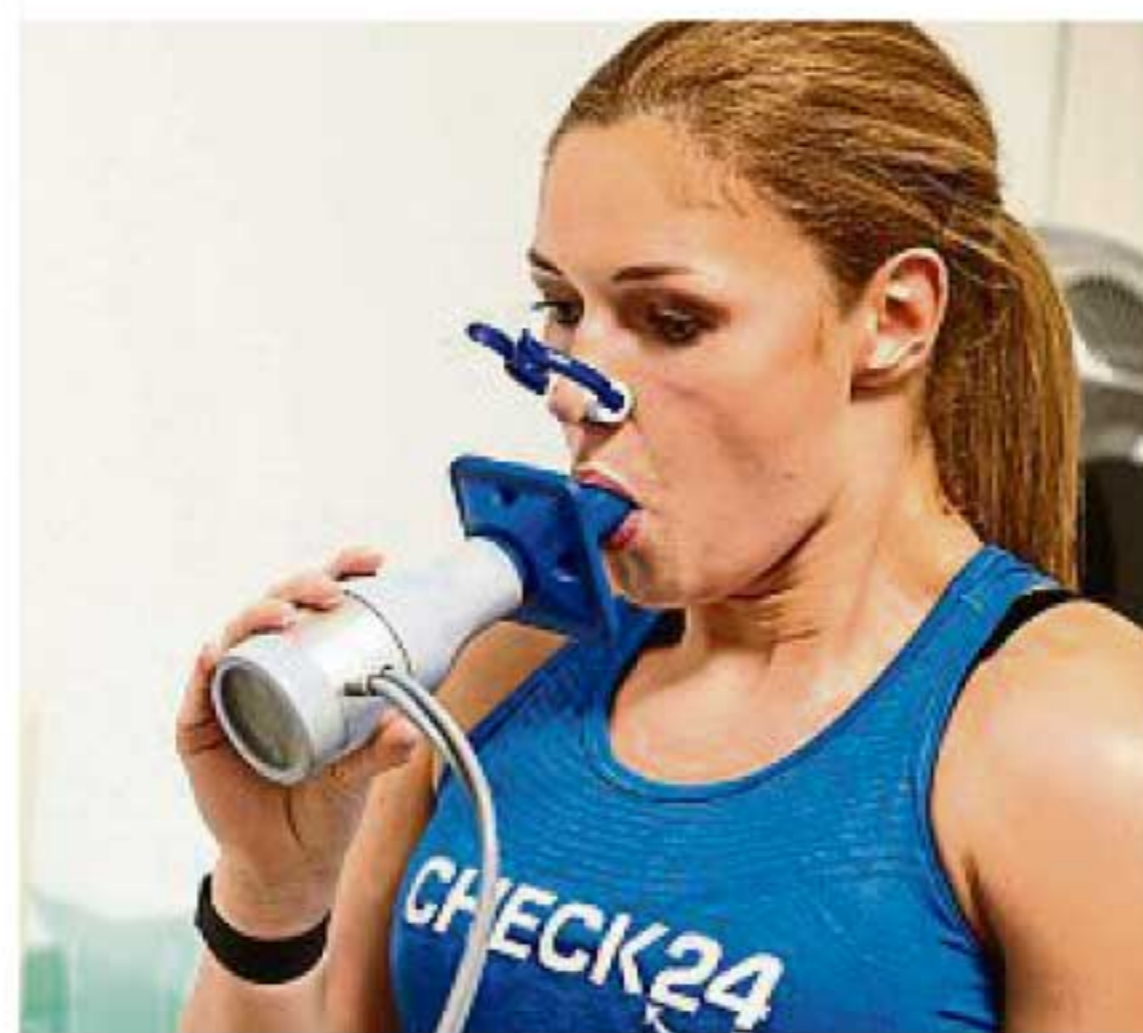
Die Kickbox-Weltmeisterin wollte nach einer doppelten Corona-Infektion Spätfolgen an Herz und Lunge ausschließen, denn am Samstag braucht die 35-Jährige viel Luft. Sie tritt im Deutschen Theater in München in ihrem vorletzten Karriere-Kampf in der Gewichtsklasse bis 62,5 Kilogramm gegen die Portugiesin Ines Casqueiro an.

2020 war die Münchnerin jeweils im Februar und November erkrankt. Sie erlitt zwar keine dramatischen Verläufe, aber auch mehr als nur Erkältungssymptome. Manche Einschränkungen hielten zudem nach der Genesung an.

„Ich war außer Puste beim Treppensteigen, obwohl ich eigentlich fit und voll im Training war. Auf dem Laufband habe ich mich gefragt: Woher habe ich diese Schmerzen? Wie wenn man eiskalte Luft einatmet, so ein Gefühl war das“, erzählt Lang beim Arztbesuch.

20 Prozent ihres Lungenvolumens hatte sie durch ihre zweite Infektion eingebüßt, danach besuchte sie Dr. Dinic das erste Mal. Der ordnete eine Sportpause an: „Als Arzt bist du immer der Buhmann. Wenn man bremst, muss man das als Sportler erst mal verarbeiten. Aber Marie gehört zur geduldigen Sorte, sie hat alles richtig gemacht.“

In mehreren Teiluntersuchungen ließ Lang nun erneut ihren Körper durchleuchten. „Sie habe den TÜV mit Bravour bestanden“, urteilt Dinic. Und nicht nur das. Der Lungenfunktionstest zeigte, dass sie nun wieder „fünf Prozent mehr Kapazität beim



Tests bestanden, fünf Prozent Lungenvolumen zurückgewonnen – Marie Lang kann am Samstag mit einem guten Gefühl in den Ring steigen

Fotos: Wilfling, Sampics (3)

Einatmen“ habe. Lang steigt also mit einem guten Gefühl in den Ring. Auch die kessenen Aussagen von Gegnerin Casqueiro („Ich werde dafür sorgen, dass ich sie früher in die Rente schicke“) lassen den Herzschlag nicht höher schnellen. Im Gegenteil. „Ich will als Weltmeisterin abtreten. Ich lasse mir nicht den WMTitel nehmen“, so Lang.

Dr. Dinic hofft, dass sich mehr Athleten, auch Freizeitsportler, ein Beispiel nehmen und nach einer Corona-Infektion zum Sicherheits-Check gehen:

„Eigentlich sollten alle nach einer Infektion kurz nachschauen lassen, ob das Herz beleidigt ist.“ Das gilt auch für die mit einem milden oder asymptomatischen Verlauf. „Gerade diese sind am meisten gefährdet für Long Covid, das zeigen die Studien“, erläutert er und führt aus: „Symptome wie Abgeschlagenheit können auch erst Monate später auftreten. Wer dann nicht einen Blick drauf werfen lässt, riskiert eine Herzmuskelentzündung, die dramatische Folgen haben kann.“

So umfassend wie bei der Kickboxerin müssten die Untersuchungen nicht sein, fügte der Mediziner noch an: „Es reicht ein 3-D-Check des Herzens. Mit dieser Methode kann man alles, was von Bedeutung ist, ausschließen.“ Für Lang sind die Ergebnisse auch mit Blick auf die Zeit nach ihrer Profikarriere wichtig: „Darauf, ohne diesen Erfolgsdruck Sport zu machen, freue ich mich am meisten. Wenn dann der Puls nicht gleich durch die Decke geht, ist das natürlich super.“ THOMAS JENSEN

